

Gesellschaft für historische Rechenanlagen

Präsentation Atari ST in der Musik



Exponat Atari ST im Musikstudio

Als Beispiel für den Einsatz der Atari ST Rechner in der Praxis wird ein Atari 1040 ST^{FM} in einem typischen Musikstudio gezeigt.

Das Exponat Atari ST im Musikstudio ist ein Anwendungsrahmen gemäß der Typisierung der Präsentationen vom 10.5.06

Gezeigte Anwendungen

Grundsätzlich dreht sich hier alles um das Midi-Format und den Einsatz

- Eingabe
 - Klaviatur
 - Gitarre
 - Oktapad
 - Musikinstrumentesteuerung
 - Synthesizer
 - Sampler
 - Drum Machine
 - Sequenzer
 - Show / Lightning Control
-
-



Warum ST und Musik

Neben dem S/W-Bildschirm, der die starke DTP Stellung des ST begründete, GEM (und dem Preis) war die Midi-Schnittstelle das wohl herausragendste Merkmal des ST. Midi wurde erstmals 1981 vorgestellt und 1983 als Standard (1.0) definiert und eroberte als offener Standard die Musikindustrie im Handstreich. Der 1985 vorgestellte ST bot das richtige Feature zur richtigen Zeit und wurde zum Standardgerät auf Bühnen und in Studios. *Power without the Price* für alle Garagenbands.

Das Zentralstück ist ein Atari 1040ST^{FM} der über seine Midi-Schnittstellen eine Reihe von Musikgeräten anteuert, welche um das Gerät aufgebaut sind.

- Klaviatur
 - Gitarre
 - Octapad
 - Drum Machine
 - Sequencer
 - Synthesizer
-
-

Der Besucher kann zwischen verschiedenen Anwendungen wählen

- Komponieren eines Stücks am Rechner
- Einspielen eines Stücks per Klaviatur
- Abspielen eines (eigenen) Stücks
- Abspielen als Begleitung

Als Bedienelemente stehen zur Verfügung:

- (PC-)Maus oder Touchpad
 - Klaviatur
-
-

Technische Realisierung

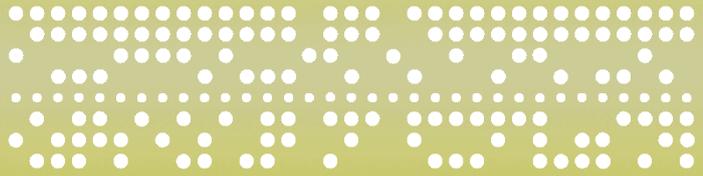
Natürlich könnte man das Exponat mit echter Atari ST Hardware aufbauen. Ein Problem dabei dürfte sowohl die Lebensdauer des Monitors als auch der Maus sein, was aber handhabbar ist (zumindest solange es noch S/W Röhren gibt). Alternativ ist die Emulation per Standard-PC-Hardware (Linux) sein. Hierbei ist alle Funktion 'unter dem Tisch' verborgen. Äußerst wichtig ist dabei, daß dies für den Besucher nicht sichtbar ist, also auf keinen Fall unpassende Bildschirm-
ausgaben!

Technische Realisierung

Standard-PC-Hardware:

- X86 Minimal-PC
- Zweite Grafikkarte mit TV-Ausgang
- Linux
- Midi-Interface
- Maus

Die 2. Grafikkarte steuert den sichtbaren Schirm, so daß dieser nur Anwenderdaten zeigt.



Weiter Erläuterungen

Erläuterungen zu einzelnen Techniken im gezeigten Musikeinsatz

- Musik und Zeit
 - Töne und Instrumente
 - Midi-Standard
 - Midiformate SMF/MID/XMF/RMI
 - Midi Adaptionen für USB/Firewire/Ethernet
 - Weiterentwicklungen OSC/mLAN/HD-Midi
 - AY-3-8910 Anwendungen
 -
-
-

Details und/oder Schaubilder innerhalb, aber ohne direkten Bezug zum interaktiven Teil

- Ausschitt Gorillaz-Studio'bild'
 - Fatboy Slim Albumcover mit Atari ST
 - Verschiedene Bandbilder mit ST
 - Hinweistafel auf "Bob" und die CotSG
 - Cubase als original ST-Anwendung
 - Roadie-Koffer-ST
 - Andere Rechner mit AY-3-8910 (Vectrex, Intellivision, MSX, CPC, Oric, Mockingboard)
-
-



Ausstellungsumfeld

Das Ausstellungsumfeld (links/vor bzw. rechts/nach dem Hauptexponat) kann den Einsatz von Computern in der Musik oder aber die ST-Familie zeigen. Im letzteren Fall wäre mindestens ein weiterer Anwendungsrahmen angebracht, der die Büro/DTP-Qualitäten des Atari-ST zeigt. Am besten im 'linken' Teil.

Ausstellungsumfeld ST Familie

Links:

- Atari 260ST/520ST
- Atari 260ST+/520ST+ (Offen wg. Huckepack)
- Atari 520/1040ST/ST^F/ST^M/ST^{FM}
- Atari 65XE/130XE/XEGS als 'Designnotiz'

Rechts:

- Atari Mega ST/MEGA2/MEGA4
 - Atari Stacy/ST Book
 - Atari Mega STE 520/1040ST^E
 - Atari TT/Falcon030/Kompatible
-
-

Ausstellungsumfeld Musik

Links:

- S100 Midi-Interface
- c't Klangcomputer
- C64 / MSX Rechner mit Keyboard und Midi

Rechts:

- Roland LAPC-1
 - PC-AT mit Soundblaster
 - Studiorechner mit Apple oder IBM
-
-

Als Variation hiervon kann auch ein Aufbau als Steuerungsrechner für einen Bühnenauftritt (Mischen, Zusatzspuren, Timeing, Lightshow) gezeigt werden. Hierbei kann als Interaktion z.B. das verschiedene Abmischen von Instrumenten (je Instrument ein Schieberegler) oder das Abspielen von Begleitspuren (Sequencer) geboten werden. Der Band-ST aus der Rahmenausstellung rückt hier in den Mittelpunkt.

Gesellschaft für historische Rechenanlagen

Stäblistraße 10b
81477 München
Deutschland

<http://www.GfhR.de>
